

## **Altbekannter streitbarer Slowene setzt Bürgermeister und Gemeinderat unter Druck**

Zweisprachige Ortstafeln

### **Wird Strauß den Wunsch der Gemeindebürger berücksichtigen?**

( aus Novice, Klagenfurt, Nr. 5, S. 3, 31.1.2014)

Franc Kukovica aus Sielach in der Gemeinde Sittersdorf hat Unterschriften der Mehrheit der Dorfbewohner gesammelt, welche die Aufstellung von zweisprachigen Ortstafeln unterstützen.

Sittersdorf – Das Volksgruppengesetz sieht vor, dass die Gemeinden im Rahmen ihrer Autonomie die Errichtung von zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln und Bezeichnungen beschließen können. Gesagt – getan: Franc Kukovica hat in Sielach auf eigene Initiative Unterstützungserklärungen der Dorfbewohner gesammelt. Mehr als 40 Haushalte bzw. Familien, also etwa zwei Drittel der Dorfbewohner, haben sich für die Errichtung von zweisprachigen Ortstafeln ausgesprochen. Die Dorfbewohner haben im November vorigen Jahres das Ansuchen bei der Gemeinde abgegeben. Nun ist der Gemeinderat von Sittersdorf am Zug, der mit einem Mehrheitsbeschluss die Errichtung der Ortstafeln ermöglichen kann.

Einstimmiger Beschluss dagegen

Doch auf der kürzlich stattgefundenen Sitzung des landwirtschaftlichen Ausschusses der Gemeinde zur Erstellung der Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung (der Termin ist noch nicht bekannt), haben die Ausschussmitglieder (SPÖ (3), FPÖ und ÖVP) die Empfehlung für die Tagesordnung des Gemeinderats einstimmig abgewiesen. Das kann bedeuten, dass die Diskussion über das Ansuchen nicht auf die Tagesordnung kommt. Kukovica ist über die Gemeindepolitiker empört: „Dieses Verhalten der Gemeinدمandatare würde die Nichtbeachtung der Regeln bedeuten, die im Staat gelten. Es würde bedeuten, dass verständliche, gerechtfertigte und für niemanden schädliche Wünsche und Bedürfnisse der Gemeindebürger nicht beachtet werden, nicht einmal dann, wenn sie die Mehrheit stellen.“

Thema für das Dialogforum?

Kukovica meint, dass er die Mitglieder des Dialogforums bei der Kärntner Landesregierung schon vor mehr als einem halben Jahr informiert habe, doch habe man dort über die Initiative bisher nicht diskutiert. Wir haben Landeshauptmann Peter Kaiser mit den Vorwürfen konfrontiert, der geantwortet hat, dass er nicht dafür verantwortlich sei, dass eine Tagesordnung des Gemeinderats ausgearbeitet werde, zuständig sei die Gemeinde. Auf unsere Frage, wie er die Forderung der Gemeindebürger bewertet, die sich mehrheitlich für die Errichtung der Ortstafeln ausgesprochen haben, hat Kaiser nicht geantwortet, er hat die gesetzlichen Regelungen zitiert. Werden Sie beim nächsten Dialogforum am 3. Februar über diese

Initiative sprechen? „Über die Frage von zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln und Bezeichnungen haben wir im Dialogforum schon diskutiert.“

Vielleicht wird es doch zu einer Diskussion kommen ...

Marjan Sturm (ZSO) und Nanti Olip (NSKS) meinen im Gespräch mit den *Novice*, dass sie das Thema bei der Sitzung des Dialogforums ansprechen werden, obwohl es nicht auf der Tagesordnung stehe. Wir haben den Sittersdorfer Bürgermeister Jakob Strauß um eine Stellungnahme zur Entscheidung des Gemeindevorstandes gebeten und um Beantwortung der Frage, ob die Sache bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates auf der Tagesordnung stehen wird. Bis Redaktionsschluss haben wir noch keine Antwort bekommen.

Peter Ošlak